

## CALL FOR PAPERS

### „Unternehmens- und Wirtschaftsethik in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung“

vom 24. - 26. Juli 2008  
in der Europäischen Akademie Berlin

gefördert durch die amina Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die gestiegene Anzahl an Veröffentlichungen in Fachzeitschriften der Betriebswirtschaftslehre als auch wissenschaftliche Tagungen, Netzwerktreffen und Business Roundtables zeigen, dass die Diskussion um die Rolle der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen in Wissenschaft und Praxis auch im deutschsprachigen Raum großes Interesse findet. Ein weiterer Fokus ist das individuelle verantwortliche Handeln in Unternehmen.

Anfang Juli 2007 wurden zudem in Genf die *Principles of Responsible Management Education* (PRME) der Öffentlichkeit vorgestellt. Mehr als 50 akademische Stakeholder des Global Compact der Vereinten Nationen haben dabei mitgeholfen, diese zu entwickeln. Danach soll u.a. die Fähigkeit der Studierenden zu nachhaltigem Handeln in den Hochschulen entwickelt werden. Auch das akademische Handeln soll sich an Werten orientieren und eine kritische Diskussion über Werte, an denen wir unser Handeln orientieren, in die Curricula der Ausbildungsgänge integriert werden. Einige deutsche Hochschulen oder Fakultäten gehören bereits zu den Unterstützern der Initiative.

Es ist eine Aufgabe, weitere Unterstützung für diese (und andere) Initiative(n) zu finden. Eine andere Aufgabe besteht darin, die Umsetzung von unternehmens- und wirtschaftsethischen Ausbildungsinhalten (in Kürze: *Ethics Education*) zu fördern und die Beteiligten zu vernetzen. Ein Anlass dafür ist die Tatsache, dass es im Hinblick auf die Umsetzung noch wenig konsolidiertes Wissen gibt. Auch besteht über die Art des in der unternehmens- und wirtschaftsethischen Ausbildung relevanten Wissens (z.B., ist es eher *knowing that* oder eher *knowing how?*) und die Art seiner Entstehung, Entwicklung und Verbreitung kaum Einigkeit. Berücksichtigung sollte auch finden, dass es im Makro- wie Mikrokosmos der *Ethics Education* verschiedene Stakeholder gibt: Studierende, Unternehmensvertreter und Hochschullehrer können eine Implementation von unternehmens- und wirtschaftsethischen Ausbildungsinhalten mit unterschiedlichen Interessen und Problemen verbinden.

Der Workshop hat verschiedene Ziele: Er möchte zur Identifikation und Bewertung von Wissen und Problembereichen beitragen. Dazu sollen verschiedene Akteure aus Wissenschaft und Praxis zusammenkommen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam konkrete Eckpunkte für fachspezifische Curricula wirtschaftswissenschaftlicher Subdisziplinen auszuarbeiten. Der Workshop soll zur Vernetzung der Beteiligten beitragen. Die Ergebnisse des Workshops sind dabei nur ein Schritt auf einem Weg, der von allen Interessierten gemeinsam weiter fortgesetzt werden soll.

Wir laden Sie dazu ein, theoretische oder empirische Beiträge zu den folgenden Fragestellungen einzureichen:

## **I Ziele und Erwartungen**

Welche Akteure verbinden welche Ziele mit der Einführung oder Durchführung von *Ethics Education*?

- Was soll durch *Ethics Education* gebildet oder entwickelt werden: Wissen, Reflexionsfähigkeit, Charakter?
- Was erwarten Unternehmen (aber auch andere Organisationen), die Politik und Angehörige der Zivilgesellschaft von *Ethics Education*?
- Was erwarten oder wünschen die Studierenden und die Hochschullehrer (einschließlich derjenigen, die selbst keine *Ethics Education* betreiben)?

## **II Inhalte**

Welche Inhalte sind in welcher Konstellation und in Bezug auf welche Zielgruppe wichtig?

- Kann man eine Systematisierung von Inhalten nach Relevanz oder Zuordnungskategorien erstellen (z.B. in Bezug auf Bachelor- und Masterausbildung, MBAs, Executive MBAs bzw. im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Implementation in Studiengänge)?
- Welche Teilgebiete der Philosophie und welche Ansätze sind grundlegend? Welche Themen sind unbedingt zu berücksichtigen, welche sind verzichtbar? Welche Bedeutung haben historische, politische und kulturelle Voraussetzungen und Entwicklungen?
- Gibt es Synergien mit Ansätzen in Bereichen, die ebenfalls Reflexion erfordern (Wissenschaftstheorie, Spiritualität, Critical Reflection, Persönlichkeitsbezogene Ansätze)?
- Welchen Einfluss hat die Art und Weise der Implementation von Unternehmens- und Wirtschaftsethik (Integration in die Fachgebiete oder eigenständige Veranstaltung) auf die Inhalte und Lehrende?
- Welche Einflüsse entstehen (sind erwünscht oder zu erwarten) auf die Teilbereiche der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung (in Bezug auf Theoriebildung und -anwendung, aber auch beim Praxisbezug)?

## **III Voraussetzungen und Möglichkeiten**

Wie kann die *Ethics Education* auf die Veränderung der Hochschullandschaft reagieren?

- Welche Bedeutung hat die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge?
- Ist die kürzere Studiendauer und die stärkere Berufsorientierung ein Hindernis oder ein Vorteil?
- Wie ist die bestehende Integration von unternehmens- und wirtschaftsethischen Inhalten in MBAs und Executive MBAs zu bewerten?
- Welche Rolle spielen Unterschiede im Hinblick auf die verschiedenen Hochschultypen oder Ausbildungsstätten (Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien)?
- Wie kann *Ethics Education* in Studien- und Prüfungsordnungen verankert werden?
- Soll *Ethics Education* in Wahl- oder Pflichtfächern erfolgen?

## IV Methoden und Verfahren

Wie können die Inhalte und Ziele von *Ethics Education* durch Methoden, Lehrmittel etc. unterstützt werden?

- Welche Bedeutung haben Case Studies? Wie können theoretische Analysen mit Case Studies verbunden werden?
- Welche Rolle spielen Persönlichkeit oder Charakter? Kann man die Fähigkeit oder Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung entwickeln?
- Welchen Einfluss haben subjektive, intersubjektive und kulturelle Erfahrungen und Sichtweisen? Wie kann man mit Kreativität, Vertrauen, Gefühlen und anderen Faktoren, die sich nicht auf der Ebene des deklarativen Wissens erfassen lassen, umgehen?
- Wie kann die Auswertung von Praktika bzw. insgesamt praktischer Erfahrung in Unternehmen und anderswo erfolgen?
- Welche Analysemethoden können eingesetzt werden?
- Welche Erfahrungen bestehen mit Tandem-Teaching?
- Wie können unternehmens- und wirtschaftsethische Inhalte mit den wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten (und auch mit den Inhalten, die aus anderen Sozialwissenschaften stammen) verbunden werden?

### Wissenschaftliches Komitee/Programmkomitee

PD Dr. Ralf Antes (Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg)  
Dorian Cantzen (Universität Potsdam)  
Thomas Eichentopf (Freie Universität Berlin)  
Prof. Dr. Dirk Ulrich Gilbert (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)  
PD Dr. Michaela Haase (Freie Universität Berlin/Franz Oppenheimer College i.Gr.)  
Daniel Haussmann (Freie Universität Berlin)  
Dr. Jörg Heuer (Siemens)  
Stefan Hielscher (Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg)  
Marc Huebscher (Ernst & Young)  
Prof. Dr. Hartmut Kreikebaum (European Business School, Oestrich-Winkel)  
Prof. Dr. Hans-Ulrich Küpper (Ludwig-Maximilians-Universität München)  
Prof. Dr. Albert Löhr (Internationales Hochschulinstitut Zittau)  
Tobias Lorenz (Stiftung Wertevolle Zukunft)  
Sabine Mirkovic (Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder)  
Christian Neuhäuser (Universität Potsdam)  
Nick Lin-hi (Handelshochschule Leipzig)  
Prof. Dr. Ingo Pies (Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg)  
Dr. Siegfried Pongratz (Motorola)  
Dr. Andreas Rasche (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)  
Christian Rauch (Vodafone Forschung München)  
Prof. Dr. Andreas Scherer (Universität Zürich)  
Prof. Dr. Matthias Schmidt (Klaus-Dieter-Trayser-Stiftung für wertorientierte Unternehmensführung)  
Prof. Dr. Michael Schramm (Universität Hohenheim)  
Dr. Olaf Schumann (Interfakultatives Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen)  
Prof. Dr. Andreas Suchanek (Wittenberg Zentrum für Globale Ethik, Handelshochschule Leipzig)  
Dr. Anja Schwerk (Humboldt Universität zu Berlin)  
Prof. Dr. Josef Wieland (Hochschule Konstanz, Konstanz Institut für Wertemanagement)

## Der Veranstaltungscharakter

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Workshop. Wir verstehen daher alle Beiträge als Input in einen gemeinsamen Arbeitsprozess und werden sie den Teilnehmern vor Beginn der Veranstaltung (Password geschützt) zugänglich machen. Die Ergebnisse des Workshops sollen auf einer interuniversitären Plattform dokumentiert werden und somit zur Weiterarbeit zur Verfügung stehen.

Der Workshop wird unterstützt von der amina Stiftung: <http://www.amina-initiative.de>



Die amina Initiative fördert seit 2006 ethisches Unternehmertum und verantwortliches Wirtschaften. 2007 arbeitete amina bereits mit rund zehn Hochschulen in Deutschland zu Themen der Corporate Responsibility und Verantwortung des akademischen Nachwuchses zusammen.

## Einreichung von Beiträgen

Wir laden Akteure aus Wissenschaft und Praxis in unserem Workshop dazu ein, Ziele, Inhalte, Voraussetzungen und Methoden der Einführung und Durchführung von Unternehmens- und Wirtschaftsethik in der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung zu diskutieren und konkrete Eckpunkte für fachspezifische Curricula und Umsetzungsvorschläge auszuarbeiten. Eingereicht werden können:

- Abstracts oder Ideenskizzen (ca. 400 Worte) zu Full Papers (ca. 6000 Worte)
- Thesenpapiere (ca. 1000 Worte) zu Kurzvorträgen oder Statements
- Filme, Videos etc.

## Termine

- **Deadline:** Abstracts / Ideenskizzen / Thesenpapiere: **15. Februar 2008**
- **Information** über die Annahme des Beitrags: **31. März 2008**
- **Anmeldung zum Workshop** und **Überweisung der Teilnahmegebühr:** **15. April 2008**

Nach Annahme Ihres Beitrags (Abstract / Ideenskizze / Thesenpapier) durch das Programmkomitee werden Sie gebeten, Ihre Beiträge auszuarbeiten:

- **Deadline** für Full Papers, Kurzvorträge, Statements, Filme, etc.: **1. Juni 2008**

Bitte senden Sie Beiträge an: [mirkovic@euv-frankfurt-o.de](mailto:mirkovic@euv-frankfurt-o.de) und [Michaela.Haase@fu-berlin.de](mailto:Michaela.Haase@fu-berlin.de)

## Teilnahmegebühr

- 150,- €
- 0,-€ für Studierende

In der Teilnahmegebühr sind zwei Übernachtungen (in der Europäischen Akademie) mit Frühstück, Kaffeepausen, Abendessen am Donnerstag sowie Mittagessen am Freitag und Samstag enthalten.

**Studierende** können sich mit Motivationsschreiben um ein Reisestipendium bewerben. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung zusammen mit dem Abstract bis zum **15. Februar 2008** an:

mirkovic@euv-frankfurt-o.de und Michaela.Haase@fu-berlin.de

### **Veranstaltungsort**

Europäische Akademie Berlin  
Bismarckallee 46/48  
D-14193 Berlin - Grunewald  
Tel.: ++ 49 (0)30 - 89 59 51 -0  
Fax: ++ 49 (0)30 - 89 59 51 -95  
Email: eab@eab-berlin.de  
<http://www.eab-berlin.de/>

### **Weitere Hinweise**

Weitere Hinweise zum Ablauf der Tagung, den Übernachtungs- und Anreisemöglichkeiten finden Sie in Kürze auf der **Homepage** der amina Initiative: <http://www.amina-initiative.de> bzw. <http://www.amina-initiative.de/hochschulprojekte/index.html>

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und stehen Ihnen für Rückfragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung:

Sabine Mirkovic (Tel.: ++49 (0) 335 5534 2538, E-Mail: [mirkovic@euv-frankfurt-o.de](mailto:mirkovic@euv-frankfurt-o.de))  
PD Dr. Michaela Haase (Tel.: ++49(0) 30 151 10759829, E-Mail: [Michaela.Haase@fu-berlin.de](mailto:Michaela.Haase@fu-berlin.de))